

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson's Upper Rhine

Tombleson, William

London, [1834?]

Roschach. -Stadt

[urn:nbn:de:bsz:31-54881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54881)

Schon im Jahre 896 war es das Eigenthum des Klosters zu St. Gallen, und man bemerkt noch die Mauern der im Mittelalter erbauten herrschaftlichen Burg der Edlen von Steinach. Beinahe zwei Meilen bergauf kömmt man nach dem Dorfe *Horn*, im Thurgau, wo eine Mauth ist.

Der nächste Ort ist *Roschach* oder *Rorschach*; er liegt in einer Bucht am Süd-Ende des Sees, und war im 8ten Jahrhunderte ziemlich berühmt. Die Güte des Hafens und die an Getreide und Obst fruchtbaren Umgebungen haben zu einem beträchtlichen Handel, vermittelt Dampfschiffe, mit den badischen und württembergischen Häfen Anlass gegeben. In der Nähe der Stadt stösst man auf ungeheure Steinbrüche, die eine grosse Anzahl Menschen beschäftigen und zu dem Wohlstand der Einwohner beitragen. Im Ganzen genommen ist Roschach ein muntreter angenehmer Wohnort. Unter den Gebäuden zeichnen sich das Pfarrhaus, und die geräumigen Salz- und Getreide-Vorrathskammern aus. Die Strassen sind breit und rein, die Gasthäuser gut, und die grösste Ordnung und Freundlichkeit scheinen durch die ganze Bevölkerung zu herrschen. In einer kleinen Entfernung trifft man *Stadt*, das letzte Dorf auf dem linken Gestade des Sees. Die Einwohner sind katholisch, haben aber keine Kirche. Ihre Hauptbeschäftigung besteht im Verschiffen der Steine aus den nahen Brüchen, wo beinahe eben so viele Hände gebraucht werden als zu Roschach. Auf einem von köstlichen Reben bekränzten Hügel bei dem Dorfe, und rechts von der Strasse nach Rheineck liegt das prächtige Schloss *Greifenstein*, von wo man eine herrliche Ansicht des Sees, der Umgegend und des entfernten Tyrolergebirges genießt.